



DVB-T: DasÜberallFernsehen

Pressemitteilung vom 17. März 2005

„DVB-T: Das ÜberallFernsehen“ startet in Bayern

Digitales Antennenfernsehen: Mehr als doppelt so viele TV-Programme in München/Südbayern und Nürnberg

Am 30. Mai 2005 startet das digitale Antennenfernsehen in Bayern. In den Regionen München/Südbayern und im Großraum Nürnberg wird das bisherige analoge Fernsehen über Antenne auf digitalen terrestrischen Empfang umgestellt. Der Umstieg betrifft alle Haushalte, die in diesen Gebieten ihre TV-Programme über eine Zimmer- oder Dachantenne empfangen. Um weiterhin über Antenne fernsehen zu können, benötigt der Fernsehzuschauer ein DVB-T-Empfangsgerät, das zwischen Fernsehgerät und Antenne angeschlossen wird. Mit DVB-T lassen sich künftig in Bayern 24 digitale TV-Programme und Datendienste in bester Qualität frei über Antenne empfangen. Ab sofort steht ein Info-Telefon unter 01805 / 31 05 05 für Auskünfte rund um DVB-T in Bayern zur Verfügung.

Mit der Umstellung vom analogen auf das digitale Antennenfernsehen am 30. Mai 2005 in München, weiten Teilen Südbayerns und im Großraum Nürnberg wird das Programmangebot für Antennennutzer wesentlich vielfältiger. Ab dem Starttermin stehen den Zuschauern mit einem DVB-T-Empfangsgerät insgesamt 24 öffentlich-rechtliche und private TV-Programme sowie MHP-Datendienste des Bayerischen Rundfunks und des Zweiten Deutschen Fernsehens zur Verfügung. Für Haushalte, die über Kabel oder Satellit fernsehen, ändert sich nichts. DVB-T stellt jedoch für Kabel- oder Satellitennutzer eine Ergänzung dar: für Zweit- oder Drittgeräte im Haushalt und die mobile Fernsehnutzung überall im Kernbereich, ob in der Wohnung, im Garten oder am Badeseesee und unterwegs. Daher wird es auch „DVB-T: Das ÜberallFernsehen“ genannt.

Programmangebot in München und Südbayern

Digital sind über Antenne in München und Südbayern statt der bisher maximal zehn ab 30. Mai 2005 24 TV-Programme und Datendienste zu empfangen: Das Erste, ZDF, Bayerisches Fernsehen, RTL, Sat.1, ProSieben, RTL II, 3sat, PHOENIX, arte, KI.KA, VOX, Kabel 1, Tele 5, EUROSPORT, BR-alpha, EinsMuxX, SÜDWEST Fernsehen, hr-fernsehen, N24, Super RTL, Home Shopping Europe, ZDFinfokanal, ZDFdokukanal und die MHP-Datendienste „ZDFdigitext“ und „Rundschau-Nachrichtenticker“ des Bayerischen Rundfunks. Die Programme 3sat und ZDFinfokanal sowie KI.KA und der ZDFdokukanal teilen sich jeweils zeitlich die Sendeplätze.

Programmangebot in Nürnberg

In Nürnberg werden ab dem DVB-T-Start Ende Mai statt der bisher maximal acht ebenfalls 24 TV-Programme und Datendienste über Antenne ausgestrahlt: Das Erste, ZDF, Bayerisches Fernsehen, RTL, Sat.1, ProSieben, RTL II, 3sat, PHOENIX, arte, KI.KA, VOX, Kabel 1, Tele 5, EUROSPORT, BR-alpha, EinsMuxX, SÜDWEST Fernsehen, hr-fernsehen, N24, Super RTL, Franken TV, ZDFinfokanal, ZDFdokukanal und die MHP-Datendienste „ZDFdigitext“ und „Rundschau-Nachrichtenticker“ des Bayerischen Rundfunks. Die Programme 3sat und ZDFinfokanal sowie KI.KA und der ZDFdokukanal teilen sich jeweils zeitlich die Sendeplätze.

Ausrüstung für das digitale Antennenzeitalter

Für das digitale Antennenfernsehen benötigt der Fernsehzuschauer außer einer Dach- oder Zimmerantenne ein DVB-T-Empfangsgerät wie beispielsweise eine Set-Top-Box, das die digitalen Daten von DVB-T in analoge Signale für den herkömmlichen Fernsehapparat „übersetzt“. Es wird zwischen Fernsehgerät und Antenne angeschlossen. Vorhandene Antennen können in der Regel mit geringfügigen Modifikationen weiterhin genutzt werden. Um die MHP-Datendienste empfangen zu können, benötigen die Zuschauer ein MHP-fähiges Empfangsgerät.

Rechtzeitig vor dem Umstieg werden DVB-T-Empfänger beim Fachhandel und -handwerk in den Startgebieten erhältlich sein. Die Auswahl der Geräte ist groß: Sie reicht von separaten kleinen DVB-T-Empfängern und Fernsehgeräten mit integriertem Digitalempfänger über Nachrüstmodule für analoge Fernseher bis hin zu Einsteckkarten für PCs oder Laptops. DVB-T-Empfangsgeräte gibt es ab ca. 100 Euro zu kaufen. Zusätzliche Kosten für die Nutzung des unverschlüsselten DVB-T-Angebots über die Anschaffungsinvestitionen hinaus entstehen nicht. Die Rundfunkgebühren für die Nutzung der öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramme müssen gemäß den bestehenden Regelungen weiterhin bezahlt werden.

Umfassende Betreuung durch Info-Telefon und Internetauftritt

Damit Fernsehzuschauer herausfinden können, ob sie sich mit ihrem jeweiligen Wohnort in Bayern im DVB-T-Empfangsgebiet befinden, steht ab sofort von Montag bis Freitag zwischen 9:00 und 21:00 Uhr ein **Info-Telefon unter der Nummer 01805 / 31 05 05** zur Verfügung (12 Cent pro Minute aus dem bayerischen Festnetz). Das Info-Telefon beantwortet den Zuschauern alle Fragen rund um DVB-T in Bayern. Zudem steht im Internet unter **www.bayern.ueberallfernsehen.de** ein Informationsangebot mit Versorgungskarten, der Programmbelegung und Antworten auf die wichtigsten Fragen bereit.

Informationskampagne für Fachhandel und Verbraucher

Das Projektbüro DVB-T Bayern koordiniert den Umstieg auf DVB-T im Auftrag der öffentlich-rechtlichen und privaten TV-Anbieter, der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien sowie der T-Systems und dem Bayerischen Rundfunk als Netzbetreiber. Um die Umstellung in den betroffenen Regionen rechtzeitig an alle Interessengruppen zu kommunizieren, führt das Projektbüro seit

Herbst vergangenen Jahres eine breit angelegte Informationskampagne durch, die sich an den Fachhandel und das -handwerk, die Wohnungswirtschaft und Kabelnetzbetreiber sowie an die Medien und die relevante Bevölkerung in Bayern wendet. Ziel ist eine neutrale Information über DVB-T als ergänzender Übertragungsweg zu Kabel und Satellit.

Hintergrund:

Das Kürzel DVB-T steht für Digital Video Broadcasting – Terrestrial, kurz: Digitales Fernsehen über Antenne. DVB-T ermöglicht über Antenne die Ausstrahlung von erheblich mehr TV-Programmen in besserer Qualität und eine flexiblere Nutzung innerhalb und außerhalb von Gebäuden sowie unterwegs. Daher wird es auch „DVB-T: Das ÜberallFernsehen“ genannt. Zusammen mit den Digitalnormen für Kabel- und Satellitenübertragung bildet DVB eine Familie internationaler Standards für das Fernsehen der Zukunft. Ferner können mit DVB-T digitale Zusatzdienste, so genannte MHP-Datendienste, übertragen werden. Die Multimedia Home Platform (MHP) ist ein europäischer Standard zur Entwicklung von interaktiven, multimedialen Mehrwertdiensten für das digitale Fernsehen. Der Umstieg auf DVB-T erfolgt bereits in verschiedenen europäischen Ländern. In Deutschland wird DVB-T seit 2002 in Ballungsräumen eingeführt. In einigen Bundesländern wie Berlin-Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Norddeutschland und im Rhein-Main-Gebiet ist die Umstellung auf digitalen terrestrischen Empfang erfolgreich verlaufen. Am 30. Mai 2005 startet DVB-T in Bayern.

Das Projektbüro DVB-T Bayern arbeitet im Auftrag von:

Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD), Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), Bayerischer Rundfunk (BR), EUROSPORT Media GmbH, Home Shopping Europe AG (HSE24), RTL Television GmbH, RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG, RTL DISNEY Fernsehen GmbH & Co. KG (Super RTL), Neue Welle Franken - Antenne Nürnberg (Franken TV), ProSiebenSat.1 Media AG, Tele 5 TM-TV GmbH & Co. KG, VOX Film- und Fernseh GmbH & Co. KG, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

Info-Telefon 01805 / 31 05 05 (12 ct/Min aus dem bayerischen Festnetz)

Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Übersichten zur Programmbelegung und Verbreitung in München/Südbayern und Nürnberg im Internet unter: www.bayern.ueberallfernsehen.de

Presse-Kontakt:

Projektbüro DVB-T Bayern, Pfälzer-Wald-Straße 32, 81539 München

Tel. 089 / 45 11 51 - 75, Fax 089 / 4511 51 - 99, E-Mail: presse@dvb-t-bayern.de